

1. Allgemeines

Grundlagen	- Bildungsverordnung 2019 (BiVO 2019) vom 25. Oktober 2018 - Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung BMV) vom 24. Juni 2009 - Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität vom 18. Dezember 2012 - Kant. Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 28. November 2006							
Abteilung	Mediamatiker / Mediamatikerin EFZ mit integrierter Berufsmaturität, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen							
Fachvorstand	Christian Sebök							
Lehrmittel	Lehrgang 2019/2023: Rechnungswesen 1/2 Grünig, Sigrist Verlag; Grünig, Sigrist Lehrgang ab 2020/2024: W&G anwenden und verstehen, Verlag SKV							
Lektionen Verteilung	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
	0	0	0	0	3	3	4	4

2. Allgemeine Bildungsziele

Die Lernenden erfahren das Finanz- und Rechnungswesen und die Daten, die es liefert, als wichtige Grundlagen und Instrumente unternehmenspolitischer Entscheidungen.

Im Mittelpunkt steht die Informationsfunktion für interne und externe Zwecke, wobei ein besonderes Augenmerk der Rolle des Rechnungswesens bei der Ermittlung des Unternehmenserfolges gilt. Deshalb bildet auch die Kosten- und Leistungsrechnung mit ihrer Bedeutung für die Steuerung des Unternehmens ein zentrales Lerngebiet. Im Besonderen sind die Lernenden fähig, eine Finanzbuchhaltung (FIBU), welche den gesetzlichen Bestimmungen und Gepflogenheiten der Wirtschaftspraxis entspricht, zu führen und auszuwerten, die grundlegenden Zusammenhänge der Betriebsabrechnung zu verstehen, die notwendigen Berechnungen im kaufmännischen Bereich anzustellen und finanzwirtschaftliche Analysen durchzuführen. Überdies kennen die Lernenden das Buchführungs- und Rechnungslegungsrecht und setzen sich mit seinen Vorschriften auseinander. Dadurch festigt sich das Verständnis für den Stellenwert des Finanz- und Rechnungswesens in einer Unternehmung, für unternehmerische und betriebliche Strukturen sowie Prozesse und für die Ansprüche, die von verschiedenen Interessengruppen an die Unternehmung gestellt werden.

Zudem zeigt der Unterricht die fächerübergreifenden Zusammenhänge zur Volkswirtschaftslehre, zur Betriebswirtschaftslehre, zum Wirtschaftsrecht und zu quantitativen Methoden.

3. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* Finanzdienstleistungen und die Interessen ihrer Akteure auf einen verantwortungsvollen Umgang mit beschränkten Ressourcen und auf die Einhaltung anerkannter ethischer Normen beurteilen; Unternehmen mithilfe finanzieller und betrieblicher Wertgrössen positionieren

Schullehrplan Finanz- und Rechnungswesen

Mediamatiker / Mediamatikerin EFZ mit integrierter Berufsmaturität, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen

- *Arbeits- und Lernverhalten*: die bei der Arbeit mit Zahlen gebotene Sorgfalt, Ausdauer und Konzentration beweisen und das Selbstvertrauen in die eigenen numerischen Fähigkeiten stärken
- *Interessen*: das wirtschaftliche Geschehen verfolgen und Berichte über das Finanz- und Rechnungswesen in den Medien beachten
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen)*: Daten mithilfe von Tabellenkalkulation und Grafik erfassen und aufbereiten sowie Software für Finanz- und Rechnungswesen, insbesondere Applikationen für Buchhaltung, einsetzen

4. Lerngebiete und Fachliche Kompetenzen

5. Sem. (60L)	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
		1. Grundlagen der Finanzbuchhaltung		
	8	1.1 Doppelte Buchhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzen von kleinen und mittleren Unternehmen korrekt mithilfe der Gruppen Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Fremdkapital und Eigenkapital gliedern sowie die Gliederungsprinzipien erklären • Kapitalbeschaffung, Kapitalrückzahlung, Vermögensbeschaffung und Vermögensabbau beschreiben und deren Auswirkungen auf die Bilanz zeigen • den Aufbau der Erfolgsrechnung erläutern • Aufbau und Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1 bis 9 nach «Kontenrahmen KMU» (Walter Sterchi) erklären und Konten richtig zuordnen 	Bilanzgliederung – die drei Wirtschaftssektoren Verknüpfung mit Rechtsformen der Unternehmen Kontenplan KMU Journal, Hauptbuch mit PC veranschaulichen (www.buchen.ch)
	12	1.2 Geschäftsfälle	<ul style="list-style-type: none"> • einfache, miteinander zusammenhängende Geschäftsabläufe verschiedenartiger Betriebe verbuchen und Abschlüsse mit geeigneten Hilfsmitteln erstellen • die Auswirkungen von erfolgs- und nicht erfolgswirksamen sowie liquiditäts- und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung erklären 	Gliederung der Unternehmen nach der Produktionsstufe und Tätigkeit Buchungssätze im www.bookyto üben. Liquiditätswirksame und –unwirksame Geschäftsfälle erläutern
	4	2.2. Zinsen, Skonto, Rabatt und Mehrwertsteuer (MWST) Teil 1	<ul style="list-style-type: none"> • Rabatte und Skonti berechnen und verbuchen 	

Schullehrplan Finanz- und Rechnungswesen

Mediamatiker / Mediamatikerin EFZ mit integrierter Berufsmaturität, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen

5. Sem. (60L)	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
	4	1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> die obligationenrechtlichen Vorschriften für die kaufmännische Buchführung und für die Rechnungslegung erfassen die gesetzlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Jahresrechnung anwenden 	IDAF: W+R - Lesen von OR Artikeln und anwenden
		2. Geld und Kreditverkehr (30 L)		
	4	2.1. Konten des Geld- und Kreditverkehrs	<ul style="list-style-type: none"> die Konten des Geld- und Kreditverkehrs inkl. Ausweis erklären und führen Geschäftsfälle nach dem System der Offenpostenbuchhaltung verbuchen und abschliessen 	IDAF: W+R Banken
	4	2.3. Bank-Kontokorrent (inkl. Verrechnungssteuer)	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsfälle des Kontokorrentkontos der Unternehmung (inkl. Verrechnungssteuer) verbuchen gesetzliche Grundlage, Systematik und Zweck der Verrechnungssteuer erklären (in Abstimmung mit dem Schwerpunkt-fach Wirtschaft und Recht) 	IDAF: W+R - Steuern
	10	2.2. Zinsen, Skonto, Rabatt und Mehrwertsteuer (MWST) Teil 2	<ul style="list-style-type: none"> die allgemeine Zinsformel nach Deutscher Usanz (360/30) inkl. Umformungen anwenden Skonto, Rabatt und MWST berechnen (Teil 1) 	IDAF: Mathematik
	8	2.4. Geschäftsfälle mit Fremdwährungen	<ul style="list-style-type: none"> Fremdwährungen unter Anwendung von Kursen (Noten-/ Devisenkurse, Geld-/Briefkurse) umrechnen Geschäftsfälle in fremder Währung inkl. Ausgleich der Kursdifferenz bei Zahlung und bei Bilanzierung (Tages-, Buch- und Bilanzkurs) erfassen und verbuchen 	Anhand verschiedener Fremdwährungen entsprechende Länderportraits aus wirtschaftlicher Sicht erstellen
	6		<ul style="list-style-type: none"> Reserve /Prüfungen 	

6. Sem. (60L)	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
		3. Warenverkehr und Kalkulation		
	10	3.1. Konten des Warenhandels (inkl. Verluste aus Forderungen) Teil 1	<ul style="list-style-type: none"> Einkaufs- und Verkaufsgeschäftsfälle (inkl. Aufwands- und Ertragsminderungen, endgültige Debitorenverluste) über die Konten für den Warenhandel verbuchen und die Konten abschliessen zentrale Grössen wie Einstand der eingekauften und verkauften Waren, Bruttoerlös, Nettoerlös und Bruttogewinn er-mitteln 	Exportrisikogarantie
	4	3.3. Mehrstufige Erfolgsrechnungen	<ul style="list-style-type: none"> die gesetzlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Erfolgsrechnung anwenden mehrstufige Erfolgsrechnungen mit Ausweis von Bruttogewinn, Betriebs- und Unternehmungsergebnis sowie EBIT und EBITDA erstellen und interpretieren 	Jahresrechnung der Lehrbetriebe analysieren
	2	2.2. Zinsen, Skonto, Rabatt und Mehrwertsteuer (MWST) Teils 3	<ul style="list-style-type: none"> MWST berechnen (Teil 2) 	
	10	3.2. Mehrwertsteuer (MWST)	<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge und Zweck der MWST-Systematik erläutern MWST-Geschäftsfälle verbuchen und abrechnen (inkl. Zahlung) Netto- und Saldosteuersatzmethode anwenden eine MWST-Abrechnung erstellen 	IDAF: W+R - Sinn und Zweck von Steuern allgemein und speziell auf MWST und Einkommensteuer bezogen, sozialen Bezug herstellen
	12	3.4. Gesamt- und Einzelkalkulation, Kalkulationsgrössen	<ul style="list-style-type: none"> das Gesamtkalkulationsschema erstellen und die Kalkulationsgrössen aus den Erfolgszahlen errechnen vom Einstandspreis zum Nettoerlös und umgekehrt mittels Bruttogewinnmarge und -zuschlag sowie Gemeinkosten- und Reingewinnzuschlag rechnen das Einzelkalkulationsschema eines Handelbetriebs inkl. MWST (Vorsteuer und Umsatzsteuer) anwenden 	Erstellen einer Kalkulation am PC

Schullehrplan Finanz- und Rechnungswesen

Mediamatiker / Mediamatikerin EFZ mit integrierter Berufsmaturität, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen

6. Sem. (60L)	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
	4	3.1. Konten des Warenhandels (inkl. Verluste aus Forderungen) Teil 2	<ul style="list-style-type: none"> Einkaufs- und Verkaufsgeschäftsfälle (inkl. Aufwands- und Ertragsminderungen, endgültige Debitorenverluste) 	
	4	5.3. Bewertungen (inkl. Delkredere)	<ul style="list-style-type: none"> die gesetzlichen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften anwenden die mutmasslichen Debitorenverluste festlegen und auf die richtigen Konten verbuchen 	IDAF: Vergleich mit entsprechenden englischen und/oder französischen Bestimmungen
	10	5.2. Abschreibungen	<ul style="list-style-type: none"> den Zweck der Abschreibungen erklären und Abschreibungsbeträge linear und geometrisch degressiv berechnen den Abschreibungsbetrag gemäss direkter und indirekter Abschreibungsmethode mithilfe der richtigen Konten verbuchen einen Wechsel der Abschreibungsmethode (inkl. Berechnungen) buchhalterisch durchführen 	IDAF: Mathematik IDAF: W+R – Steuerrechtliche Vorschriften
	4		<ul style="list-style-type: none"> Reserve und Prüfungen 	

7. Sem. (80L)	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
		5. Abschlussarbeiten und besondere Geschäftsfälle		
	10	5.1. Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	<ul style="list-style-type: none"> den Periodenerfolg mithilfe der entsprechenden Konten korrekt abgrenzen und überspringende Posten bereinigen Rückstellungen verschiedener Art bilden, auflösen und von den passiven Rechnungsabgrenzungen unterscheiden 	
	8	4.1. Lohnabrechnungen und Arbeitgeberbeiträge	<ul style="list-style-type: none"> Lohnabrechnungen erstellen und verbuchen Arbeitgeberbeiträge berechnen und auf die richtigen Konten verbuchen 	Zusammenhang mit Sozialversicherungen und Arbeitsrecht (Lohnfortzahlung, Überstunden, Überzeit etc.) aufzeigen
	8	5.5. Besondere Geschäftsfälle und Abschluss bei Einzelunternehmungen	<ul style="list-style-type: none"> Eigenlohn, Eigenzins, Privatbezüge, Kapitalveränderungen und Geschäftserfolg auf die richtigen Konten verbuchen und diese korrekt abschliessen die Grösse Unternehmereinkommen (Eigenlohn, Eigenzins, Geschäftserfolg) berechnen 	
	12	5.6. Besondere Geschäftsfälle und Abschluss bei Aktiengesellschaften (inkl. Gewinnverteilung)	<ul style="list-style-type: none"> die besonderen Konten der Aktiengesellschaft führen (inkl. Abschlusskonten) einen Gewinnverteilungsplan unter Berücksichtigung von nicht einbezahltem Aktienkapital aufstellen und die Gewinnverteilung verbuchen (inkl. Auszahlungen) eine Kapitalerhöhung (Agio, Zeichnung und Liberierung) buchhalterisch korrekt durchführen Bilanzgewinn, Bilanzverlust, Unterbilanz und Überschuldung erklären sowie einen Verlust korrekt erfassen und verbuchen (in Abstimmung mit dem Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht) 	IDAF: Vergleich mit entsprechenden englischen Bestimmungen und Vorschriften IDAF: W+R - Rechtliche Grundlagen im OR
	12	5.4 Stille Reserven	<ul style="list-style-type: none"> den Begriff der stillen Reserven erläutern stille Reserven bilden und auflösen (inkl. Verbuchung) eine materielle Bilanzbereinigung (Überleitung der externen Jahresrechnung in die interne) durchführen 	

Schullehrplan Finanz- und Rechnungswesen

Mediamatiker / Mediamatikerin EFZ mit integrierter Berufsmaturität, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen

7. Sem. (80L)	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
	4	5.7. Konzernrechnung und internationale Rechnungslegung	<ul style="list-style-type: none"> nationale und internationale Regelwerke für Konzerne und börsenkotierte Unternehmen (Swiss-GAAP-FER, IFRS, US-GAAP) überblicken und unterscheiden 	Anhand eines Geschäftsberichts rechtliche Vorschriften prüfen, wichtige Teile interpretieren, Vergleiche anstellen
		6. Wertschriften, Immobilien und mobile Sachanlagen (25 L)		
	14	6.1. Konten im Zusammenhang mit Wertschriften, Immobilien und mobilen Sachanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Wertschriftenkäufe und -verkäufe, Rückzahlungen von Obligationen, Anpassung von Buchwerten, Dividenden- und Zinserträge (inkl. Verrechnungssteuer), Bankspesen und Kursverluste mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen Nominalwert, Kurswert, Marchzinsen, Schlusswert und Spesen korrekt ermitteln und verwenden Immobilienkäufe und -verkäufe, Veränderung von Hypotheken, Hypothekarzinsen, Abschreibungen, Unterhalt, wert-erhöhende Investitionen, Mietzinsen sowie Eigen- und Fremdmieten mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen Anlagenkäufe und -verkäufe (inkl. Anlageneintausch sowie Verbuchung von Gewinnen und Verlusten aus Anlagenverkäufen) mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen 	<p>Kauf und Verkauf von Wertschriften simulieren, einfache Börsennotierungen lesen und interpretieren IDAF: W+R Börsenhandel</p> <p>Kauf und Verkauf von Liegenschaften simulieren, Bewirtschaftung rechtlich und finanziell beschreiben</p>
	6	6.2. Renditen bei Wertschriften und Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> die Renditen bei Aktien- und Obligationenanlagen anhand der allgemeinen Renditeformel berechnen und interpretieren die Brutto- und Nettorendite bei Immobilien berechnen und interpretieren 	IDAF: Mathematik
		8. Bilanz- und Erfolgsanalyse		
	6		<ul style="list-style-type: none"> Reserve und Prüfungen 	

8. Sem. (80L)	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
	6	8.1. Bilanz- und Erfolgsanalyse Teil 2	<ul style="list-style-type: none"> eine Jahresrechnung formell und materiell bereinigen Kennzahlen aus den Bereichen Finanzierung, Sicherheit, Liquidität und Rentabilität anhand von vorgegebenen Formeln berechnen und beurteilen geeignete Massnahmen zur Verbesserung vorschlagen, falls die Beurteilung mittels Kennzahlen ungenügend ausfällt 	Geschäftsbericht lesen und konkrete Bilanzkennzahlen berechnen, vergleichen und Vorschläge zur Verbesserung machen IDAF: Mathematik
		9. Kosten- und Leistungsrechnung		
	4	9.1. Mehrstufige Erfolgsrechnungen	mehrstufige Erfolgsrechnungen mit Ausweis von Betriebsergebnis, Unternehmungsergebnis, EBIT und EBITDA (inkl. Ertrag aus Eigenleistungen und Bestände Veränderungen der Halb- und Fertigfabrikate) erstellen und interpretieren	IDAF: Mathematik
		7. Geldflussrechnung		
	30	7.1. Geldflussrechnung	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der Geldflussrechnung als dritte Abschlussrechnung einschätzen eine vollständige Geldflussrechnung in Berichtsform auf-grund von Eröffnungs- und Schlussbilanz, Erfolgsrechnung und ergänzenden Finanzinformationen erstellen den Cashflow des Betriebsbereichs (bzw. Cashdrain) nach direkter und indirekter Berechnungsmethode ermitteln den Free Cashflow berechnen und interpretieren eine Geldflussrechnung auswerten und interpretieren 	Konkrete Geldflussrechnungen verschiedener Unternehmungen lesen und vergleichen
	16	9.2. Deckungsbeitrag und Break-Even	<ul style="list-style-type: none"> die zwei Systeme Vollkosten- und Teilkostenrechnung unterscheiden Nutzwerten berechnen und grafisch darstellen 	IDAF: Mathematik
	6		<ul style="list-style-type: none"> Reserve und Prüfungen 	
	28		<ul style="list-style-type: none"> QV-Vorbereitung 	

5. Abschlussprüfung

Schriftliche Schlussprüfung, Dauer 180 Minuten.